

## **Fetale Alkohol-Spektrum-Störungen (FASD)**

### **Was ist das?**

Alkohol ist ein Zellgift. Während einer Schwangerschaft wirkt es toxisch auf die sich entwickelnden Zellen des Embryos. Besonders betroffen sind die Zellen des zentralen Nervensystems. Die Auswirkungen auf das entstehende Leben sind irreversibel. Sie können zu Organfehlbildungen führen oder die Gehirnfunktion der betroffenen Kinder beeinträchtigen.

Daraus kann ein breites Spektrum von Entwicklungsstörungen und psychischen Symptomen resultieren. Das führt häufig dazu, dass Kinder und Erwachsene mit der Diagnose „FASD“ ihr Leben lang Störungen bei Sprache, Aufmerksamkeit, schulischem Lernen, Rechnen, Planungsvermögen, Impulskontrolle, Gedächtnis, Sozial- und Kontaktverhalten haben können. In einigen Fällen resultiert eine umfassende Entwicklungsstörung in einer geistigen Behinderung.

Alkohol in der Schwangerschaft ist die häufigste, zu hundert Prozent vermeidbare Ursache angeborener Entwicklungsstörungen und geistiger Behinderung.

Circa 10.000 Kinder mit einer Alkoholschädigung kommen jährlich in Deutschland zur Welt, davon ca. 4000 mit dem Vollbild einer fetalen Alkoholstörung (FAS). Die Dunkelziffer ist hoch.

Frühdiagnostik und -intervention helfen dabei, Entwicklungskomplikationen zu reduzieren.

### **Leistungen der Ambulanz**

Die FASD-Ambulanz führen speziell ausgebildete Fachkräfte aus der Abteilung für Entwicklungsstörungen. Sie betreuen Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen, schulischen Leistungsstörungen, geistiger Behinderung, Autismus und Verhaltensstörungen - ambulant, tagesklinisch und vollstationär.

Das Leistungsspektrum umfasst je nach Bedarf:

- Umfassende Diagnostik, Differentialdiagnostik und Therapie nach neuesten wissenschaftlichen Standards
- Ausführliche neuropsychologische Diagnostik

- Eingehende körperliche Untersuchungen
- Sprach- und Schulleistungsdiagnostik
- Schulempfehlung
- Intensive sozialrechtliche Beratung hinsichtlich heilpädagogischer Betreuung, Pflegeunterstützung, Familienentlastung, Schwerbehindertenausweis
- Zusammenarbeit mit Bezirk, Jugend- und Sozialämtern
- Psychiatrische, evtl. medikamentöse Behandlung
- Ggf. tagesklinische oder vollstationäre Behandlung

### **Zielgruppe**

Das Angebot der Ambulanz richtet sich an alle Personen, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreuen, die vermutlich einer vorgeburtlichen Alkoholexposition ausgesetzt waren.

Das können sein:

- Adoptiveltern
- Pflegeeltern
- Leibliche Eltern
- Jugendamtsbetreuerinnen und -betreuer
- Familien- und Erziehungshelferinnen und -helfer
- Gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer
- Ärztliche und psychologische Kolleginnen und Kollegen
- Suchtberatungsstellen
- Lehrkräfte
- Betroffene Jugendliche und Erwachsene